

# Der Kreispokal kommt mit ins Bett

Hollens Damen gewinnen nach dreistündigem Krimi mit 5:4 gegen Cadenberge – Lunestedt schlägt Spaden

**HOLLEN.** Zum Abschluss der Tischtennissaison fanden die Kreispokal-Endspiele in Hollen statt. Bei den Herren setzte sich Verbandsligameister TSV Lunestedt II deutlich mit 5:1 gegen den Bezirksoberligisten TV Spaden durch, während die Damen des TSV Hollen im Verbandsligaduell gegen Cadenberge knapp mit 5:4 die Oberhand behielten.

## Cadenberge – TSV Hollen 4:5

Es war ein harter Kampf, den Hollen nach drei Stunden Spielzeit glücklich gewann. Sie erwischten den besseren Start, als Ann-Kathrin Hoyer ihr Team mit einem 4:3-Sieg gegen Jessica Armfelt in Führung brachte. Am Nebentisch drochen sich Meike Regul und Freia Runge ebenfalls sieben Sätze lang die Bälle um die



Die Spadener Andreas Poppe, Marcus Groß und Dennis Jenzen hatten gegen den Verbandsligameister TSV Lunestedt II mit Uwe Runge, Timo Buhr und Mattias Wilbrandt (von links) keine Chance. Fotos (2) Päsch

Ohren, Regul gewann 4:3. Als noch Ute Päsch gegen Cadenberges Nummer 1, Birte Mangels, mit 4:2 gewann, schien das Team aus dem Südkreis bei einem 3:0-Vorsprung einem klaren Sieg entgegenzusteuern. Als Päsch auch

noch Armfelt bezwungen hatte, fehlte Hollen beim Stand von 4:1 noch ein Punkt. Aber Cadenberge kämpfte. Mangels blies mit ihrem 4:2-Erfolg gegen Regul zur Aufholjagd, die Runge (4:1 gegen Päsch) und Mangels (4:2 gegen Hoyer) zum 4:4-Ausgleich vollendeten. Regul behielt gegen Armfelt die Nerven (4:1)

und brachte Hollens Erfolg unter Dach und Fach. Regul war nach ihrem verwandelten Matchball total happy, als sie sagte: „Im fünften Versuch hat es endlich geklappt mit dem Gewinn des Kreispokals. Den nehme ich heute Nacht mit ins Bett.“

## TV Spaden – TSV Lunestedt II 1:5

Der Verbandsligameister TSV Lunestedt II machte mit dem in der Höhe nicht unbedingt erwarteten 5:1-Sieg gegen den Bezirks-

oberligisten TV Spaden das Double perfekt. Eigentlich war ein etwas engeres Match erwartet worden, weil die drei Spadener Akteure allesamt schon höherklassig gespielt haben und aufgrund des Spielklassenunterschiedes in jedem Satz einen Punkt Vorgabe erhielten. Die Lunestedter strotzten allerdings nur so vor Selbstvertrauen und ließen von Anfang an keinen Zweifel aufkommen, wer am Ende den großen Wanderpokal in die Höhe stemmen würde. Nach den Siegen von Timo Buhr (4:0 gegen Marcus Groß), Mattias Wilbrandt (4:0 gegen Dennis Jenzen) und Uwe Runge (4:2 gegen Andreas Poppe) führten sie schnell mit 3:0, bevor Jenzen im besten und spannendsten Match gegen Buhr mit einem 4:2-Erfolg verkürzte. Runge mit einem 4:2-Sieg in einem hochklassigen Block- und Konterduell gegen Marcus Groß und der glänzend aufgelegte Wilbrandt mit einem 4:2 gegen Poppe machten den ersten Pokalsieg von Lunestedts Reserve perfekt. (pa)



Ausgelassene Freude herrschte bei den Hollener Damen Ann-Kathrin Hoyer, Meike Regul und Ute Päsch (von links).